



## **PRESSEMITTEILUNG**

7. Dez. 2010

Nr. 12/2010

### **LEADER-Aktionsgruppe hat getagt Sieben Projekte verabschiedet**

Die LEADER- Aktionsgruppe-Brenzregion brachte in ihrer jüngsten Sitzung wieder einige Projekte für die Brenzregion auf den Weg. Getagt wurde dieses Mal im Katholischen Gemeindehaus in Dischingen.

In seiner Begrüßung wies Vorsitzender, Landrat Hermann Mader auf die positiven Spuren hin, die Leader+ und LEADER bisher in der Brenzregion hinterlassen haben „Man spürt den Geist von LEADER“. Wichtig sei, dass an erster Stelle eine Freizeit- und Wohlfühlregion geschaffen werde, nicht nur für Besucher, sondern in erster Linie für die heimische Bevölkerung. Auch bekräftigte Mader die Wichtigkeit transnationaler Projekte. Schon in Leader+ war die Brenzregion gemeinsam mit Partnern aus Frankreich erfolgreich im Projekt „Aurignacien“. Nun soll eine neue Partnerschaft eingegangen werden mit der LAG-Müllerthal aus Luxemburg. Die Landkreise Heidenheim und Alb Donau Kreis haben auf der Schwäbischen Alb gemeinsam die Themenführerschaft für die Bereiche Archäologie und Geologie übernommen. Die geplante Zusammenarbeit mit Luxemburg passe gut zu diesen Themen.

#### **Neue Projekte**

Über sieben Projekte wurde in der Sitzung der LEADER-Aktionsgruppe positiv abgestimmt.

Die Gemeinde Dischingen beabsichtigt am Härtsfeldsee eine Erholungs- und Freizeitanlage für Jung und Alt einzurichten. Durch die zentrale Lage des Härtsfeldsees zwischen Neresheim und Dischingen nahe der Burg Katzenstein, als zukünftige Haltestation der Museumsbahn „Härtsfeldschättere“, an dem stark frequentierten Radweg „Grüner Pfad“ sowie als Infopunkt des Themenpfades „geologisches Musterländle Härtsfeld“, gewinnt der Härtsfeldsee immer mehr an Anziehungskraft. Das jetzt beantragte Projekt soll dieser Entwicklung stärken. Um den See für Touristen und die einheimische Bevölkerung attraktiver zu gestalten, soll ein Natur- und Wassererlebnisbereich für Jung und Alt neu angelegt werden. Mit der geplanten attraktiven Gestaltung des Sees, wird eine Lücke im touristischen Angebot des Härtsfelds geschlossen.

Die Stadt Giengen möchte gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Burgberg, an der Hürbe am unteren Stettberg eine naturnahe Freizeitanlage einrichten. In dem geplanten Projekt werden die Aspekte Tourismus, Naherholung und Gesundheit mit der Sensibilisierung für die Natur verbunden. Direkt an der Hürbe entsteht eine naturnahe Freizeitanlage mit einem vielseitigen Freizeitangebot für Jung und Alt. So sollen unter anderem eine Natur-Kneipp Bachlandschaft und eine Vielzahl an Spielmöglichkeiten für Kinder eingerichtet werden. Auch eine Wiese mit Wildblumen und Heilkräutern sowie ein Bereich in dem heimische Sträucher, Hecken und Bäume angepflanzt werden, gehören zum Projekt.

Die Charlottenhöhle in Hürben wird im kommenden Jahr eine neue Beleuchtung für ihr Höhle-System bekommen. Mit der neuen Beleuchtung wird die Tropfsteinhöhle nicht nur in ihrem ursprünglichen Zustand bewahrt, auch ein niedrigerer Energieverbrauch wird erreicht. Außerdem wird das Wachstum der Lampenflora gestoppt. Die LEADER-Aktionsgruppe unterstützt dieses Projekt der Stadt Giengen.

Auch die Fördermittel für die LEADER-Geschäftsstelle im Landratsamt Heidenheim für die zweite LEADER-Tranche wurden beschlossen. Die Geschäftsstelle darf ihre erfolgreiche Arbeit somit fortsetzen.

### **Private Projekte**

Drei private Projekte fanden die Zustimmung der LEADER-Aktionsgruppe. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten sollen in Anhausen, Lauchheim und Lindenau weitere Fremdenzimmer entstehen. In Anhausen, in der Nähe des Eselsburgertals, ist eine Bed & Breakfast Pension geplant. In Lauchheim wird ein Ferienhaus in einer Baulücke gebaut und im Weiler Lindenau wird das Gasthaus „zum Schlößle“ um Fremdenzimmer und einen Seminarraum erweitert.

### **Kooperationsvereinbarung mit Luxemburg unterschrieben**

Die Zusammenarbeit mit anderen Aktionsgruppen innerhalb Europas ist ein wichtiger Bestandteil der LEADER-Arbeit. Bei der Antragstellung zur Teilnahme an der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER haben sich alle Aktionsgruppen verpflichtet, transnationale

Projekte mit anderen LEADER-Aktionsgruppen aus der EU, die ähnliche Schwerpunkte haben, durchzuführen.

Zusammen mit der LEADER- Aktionsgruppe Müllerthal aus Luxemburg wird die LAG-Brenzregion ein grenzüberschreitendes Projekt auf den Weg bringen, das vor allem die Besonderheiten der Geologie und die damit verbundene touristische Bedeutung der Regionen aufwerten wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Müllerthal wurde von langer Hand vorbereitet. Verschiedene Treffen zwischen den Aktionsgruppen haben in den vergangenen anderthalb Jahren stattgefunden. Bei diesen Treffen haben die Akteure der beiden LAGs viele Gemeinsamkeiten gefunden.

Der Kooperationsvertrag zwischen den beiden LAGs wurde am 30. November im Landratsamt Heidenheim unterschrieben. Zuvor hatte Vorsitzender, Landrat Hermann Mader noch einmal betont, wie wichtig die Geologie und der Tourismus für beide Regionen sind. „ Es ist wichtig in diesen Feldern in Europa zusammen zu arbeiten“, so Mader.

Das transnationale Projekt wird in mehrere Bereiche eingeteilt werden. Geplant sind die Erstellung zweier Broschüren, eine Wanderausstellung, ein Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche und die Erstellung von Materialien für die Geoparkinfostellen. Auch der Erfahrungsaustausch ist ein wichtiger Punkt. Dazu wird im kommenden Jahr ein Workshop organisiert werden.

#### **Bilder:**

Bildunterschrift: der Kooperationsvertrag zwischen der LAG-Brenzregion und der LAG-Müllerthal wird unterschrieben:

von rechts:

Josefine Bauer, Geschäftsführerin der LAG-Brenzregion  
Landrat Hermann Mader, Vorsitzender der LAG-Brenzregion  
Annette Peiter, Geschäftsführerin der LAG-Müllerthal  
Hester Rapp, LEADER-Geschäftsstelle Brenzregion  
Hanns-Ulrich Zander, Wirtschaftsförderer des Alb Donau Kreises und LAG-Mitglied



**Weitere Informationen finden Sie unter: [www.brenzregion.de](http://www.brenzregion.de)**

**Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!**

Geschäftsstelle LEADER Brenzregion  
im Landratsamt Heidenheim

Frau Hester Rapp-van der Kooij

Felsenstraße 36  
89518 Heidenheim

Telefon: 07321 321-2494  
Fax: 07321 321-2592  
E-Mail: [h.rapp@landkreis-heidenheim.de](mailto:h.rapp@landkreis-heidenheim.de)